

(4) liesl ujvary: gedicht des monats

ernst jandl

die amsel

fang eine liebe amsel ein
nimm eine schere zart und fein
schneid ab der amsel beide bein
amsel darf immer fliegend sein
steigt höher auf und höher
bis ich sie nicht mehr sehe
und fast vor lust vergehe
das müsst ein wahrer vogel sein
dem niemals fiel das landen ein

aus: ernst jandl, der gelbe hund. werkausgabe bd. 8, luchterhand literaturverlag 1997.

mit freundlicher genehmigung des luchterhand verlags

zu ernst jandls gedicht „die amsel“

ernst jandl war ein dichter, der sich der materiellen, organisatorischen und gesellschaftspolitischen belange die literatur betreffend schmerzhaft bewusst war. er war massgeblich an der gründung der grazer autorenersammlung beteiligt und war sich nicht zu schade, an vielen unerquicklichen langen sitzungen diverser gremien teilzunehmen, in denen es um eine bessere verankerung der literatur im sogenannten kulturbetrieb, sprich verteilung der ressourcen, ging. auch um das materielle schicksal der autoren sorgte und kümmerte er sich. nicht umsonst war ernst jandl so beliebt. sein gedicht „die amsel“ ist eine scharf gedachte metaphor der literarischen situation in österreich und anderswo.

liesl ujvary